



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info

28. Januar Nr. 245



Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmpt.rwth-aachen.de

http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (ViSdP), Valentina

Gerber, Jan Bergner, Lars Beckers

+++ 599650 +++ gut, in der esa brauchst du auch keine lagrangemultiplikatoren +++ informatikgremienpaninisamm
elbilder +++ das np vollstaendigste aller np vollstaendigen probleme +++ jetzt hab ich die graphisomorphie wi
eder in meinem portmonnee +++ naechstes mal wenn ich auf ein konzert gehe nehme ich dich mit, dann musst du m
einen head bängen +++ lagrangestatik +++ sudo stirb +++ das stimmt aber vielleicht wirklich, das haben wir sc
hon behauptet seit ich denken kann +++ der zaubertrank ist skalar +++ tittenphysik +++ ueberfachschafteet +++
zungenkondom +++ joah, irgendwas haben wir damals auch besetzt. +++ ich finde das sehr undemokratisch und des
wegen wuerde ich das gerne tun +++ legimitator +++ du hast das reallife fuer dich entdeckt +++ oekochristen +
+ grau kann eine sehr intensive farbe sein +++ sudo read this fucking dvd +++ der maschi ist stark in dir ++
+ du bist theoretischer informatiker und bist allergisch gegen baeume? +++

RWTE²H testet Linux

Wenn wir die Linuξninstall Partys der Fachschaft planen, geht es uns keineswegs darum, Erstis auf potentielle Linux-Erfahrungen im Unialltag vorzubereiten oder Nerdtum und Idealismus zu verbreiten. Nein, eigentlich wollen wir nur endlich diese Modeerscheinung Linux testen – und natürlich der Windows-Verschwörung^a entkommen. Windows-Rechner entwickeln nämlich bekanntermaßen ein Eigenleben^b, nur um armen arbeitenden Menschen kurz vor Deadlines die Dokumente zu löschen, wohingegen Linux die Benutzer effektiv vor Murphy's Law schützt^c. Außerdem ist Linux kostenlos – es sei denn natürlich, man erwirbt eine Ubuntu DVD mit dem handlichen ~~Heftchen~~man Expertenhandbuch von „Deutschland testet Linux“^d. Jene Seite wirbt nicht nur damit, dass Linux völlig kostenlos ist, sondern auch damit, dass damit kein Geld zu verdienen sei^e. Das Gesamtppdukt liest sich wie eine von diesen „So geht man nicht mit Menschen um“ „So schleppst du jede Frau ab, armer verzweifelter Nerd mit zu φl Geld“-Seiten: 100 Mη redundanter Text gesπeckt mit τsenden von „Jetzt kaufen oder für immer schweigen“-Buttons.

Unsere Studis vor solchen Auswüchsen des Internets^f zu schützen, ist natürlich eine weitere Ausrede, sie auf Linuξninstall Partys mit unserem Lieblingsbetriebssystem(kern) zu verkupeln^g. Und schon haben wir das platzfüllende und für Geiera Autoren sehr entspannende Geläster für diesen Geier hinter uns gebracht und sind beim Inhalt dieses Artikels angekommen: Rettet die Studis und kommt zum Open Source AK (OSAK).

^a Die Verschwörung würde ich als paranoider Nerd allerdings mittlerweile bei anderer Software sehen.

^b wie Bäume. Und das Meer.

^c sofern es auf einer Katze installiert wird.

^d Zur Vermeidung von Schleichwerbung sehe ich von einem Link ab.

^e Hallo, Novell

^f auf gefährlichen Blödsinn kann man natürlich auch offline stoßen, zum Beispiel ersetzt laut Aachener Nachrichten die DNA bald den USB-Stick.

^g Das Speed Dating nimmt uns ja der AStA ab.

Jener besteht momentan primär aus Mitgliedern der Aachener Linux User Group, die zwar nicht notwendigerweise Mathe, Physik oder Informatik studieren, dafür aber genug Kompetenz mitbringen^h, um auch widerlichstes Gefrickelⁱ zu erledigen.

Die nächste Sitzung des OSAK φndet nächsten Donnerstag, also am 31. Januar, um 20[∞] Uhr in der Fachschaft statt. Dort wird erfahrungsgemäß die Linuξninstall Party organisiert^j, gefrickelt, gelästert, es werden Flamewars geführt, und ihr könnt entweder φl lernen oder φl ~~Linux Wissen~~ Überzeugung weitergeben. Und natürlich werdet ihr Erstis vor der Windows-Verschwörungs-Verschwörung beschützen.

ÜberzeugungsGeier Svenja
^h Liebe ALUG, bitte entschuldigt, dass ich euch für Werbung missbrauche.

ⁱ Die Rechner von heute...

^j Der eigentliche Zweck des AK...

SP-Protokoll

Werte Leser.

Wie auch schon im letzten Geier können wir hier Neuigkeiten zum Pptokoll der Sitzung des Studierendenparlamentes vom 12.12.2012^a vermelden.

Eine noch nicht vollständige und bislang nur vorläufige Version des Pptokolls kann nunmehr unter http://www.stud.rwth-aachen.de/sp/Unterlagen_SP61/Protokoll_61_06.pdf eingesehen werden.

Wenn ich als jemand, der persönlich anwesend war, auch sagen muss, dass das Pptokoll partiell einen signiφkant sachlicheren Eindruck von der Diskussion vermittelt, als ich für angemessen halte, so mag es dem interessiert-kritischen Leser^c dennoch einen Einblick verschaffen, worum es (inhaltlich) bei der Angelegenheit ging und welche Liste welchen Standpunkt vertreten hat.

in-Zukunft-dem-SP-hoffentlich-fernbleibe-Geier Bergi

^a Die Sitzung, die sich gefühlrsschließlich mit dem GpS^b befasst hat.

^b Gleichstellungsppjekt der Studierendenschaft

^c wie auch jedem anderen

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
- Mittwoch 19[∞] Uhr, Humboldt-Haus: Spieleabend der Fachschaft I/1

Feld versus Teilchen

Im letzten **Geier** hatte der Kollege „Wir sollten es Vladuceck-Teilchen nennen“-**Geier** in seinem Artikel „Schluggauf“^a auf die am letzten Donnerstag stattgefundene Diskussionsveranstaltung zum berühmt-berüchtigt populär-verkannten Higgs-Boson hingewiesen.

Natürlich haben auch einige von uns **Geiern** es uns nicht nehmen lassen, diesem Schauspiel beizuwohnen.

Und das hat sich tatsächlich bemerkenswerter Weise gelohnt! Nicht nur, dass der komplette Krönungssaal unter der Last seiner Besucher zusammenzubrechen dropte - auch die anwesenden Professoren Hebbeker, Krämer und Stahl^b haben es verstanden, die - wenn auch teilweise redundanten - Fragen des Publikums deskriptiv und halbwegs allgemeinverständlich zu beantworten^c. Insbesondere ein großes Missverständnis zog sich dabei durch den Abend; die Frage nach der Bedeutung des Higgs-Teilchens und des Higgs-Feldes.

Nun wisst ihr I/1er natürlich alle, was ein Feld ist, aber für unsere Leser aus der Fakultät 4 fasse ich noch einmal zusammen: Das Higgs-Feld ist ein die Klein-Gordon-Gleichung erfüllendes, komplexes, skalares $SU(2)$ -Feld, was heißt, dass man jedem Punkt des Raumes einen solchen Skalar zuweisen kann. Aber leider wechselt dies der Durchschnittshobbyphysiker eben regelmäßig. Natürlich ging es auch an diesem Abend^d primär um die Frage nach der „Herkunft“ der Masse und diese resultiert nun einmal aus der Wechselwirkung eines (bis dahin masselosen) Teilchens mit dem Higgs-Feld. Das Higgs-Boson als Anregung^e dieses Higgs-Feldes ist nur eine (indirekte) Möglichkeit, dieses Feld zu messen.

Aber bei aller intellektueller Anstrengung, die Physik zu erklären, gelang es den drei Professoren auch, einen gewissen komödiantischen Aspekt einzubringen. Neben den üblichen Auseinandersetzungen mit der Anschaulichkeit unserer physikalischen Modelle und dem sehpfensichtlich gewordenen

^a Ja, der Wortwitz ist echt richtig schlecht.

^b Natürlich alle RWTE²H-Physiker

^c Soweit dies möglich war, ohne, dass man die Antwort einfach nur als „falsch“ hätte einstufen müssen.

^d Warum eigentlich?

^e Wem dieser Begriff nichts sagt: nennen wir es Veränderung des Feldes

Unterχd zwischen Theoretikern und Experimentalphysikern gab es ungeahnte Einblicke in das unglaubliche Ausmaß an Pragmatismus, zu dem Physiker fähig sein können, wenn sie mit Journalisten reden.

Alles in allem eine sehr lebhaftere Veranstaltung, auf der man etwas lernen und noch mehr lachen konnte. Und wenn ihr euch nun fragt, warum ich mich nicht so bedeckt halte: Die Veranstaltung wurde auf Φ deo aufgezeichnet und wird (irgendwann) auf Youtube gestellt. Und da will ich nicht spoilern.

unter-akuter-QFT^f-leidenderGeier Bergi

^f Quantenfeldtheorie

Knabberzeugis et circines ...

... war nicht nur ein beliebtes Motto im alten ρm^a , sondern ist auch ein Prinzip, dem sich eure - zweifellos^c von spätrömischer Dekadenz nicht weit entfernte - Lieblingfachschaft verschrieben hat.

Diejenigen unter euch Patriziern, die schon seit längerer Zeit unser unregelmäßig erscheinendes Papyrus lesen, vermuten nun wohl bereits, dass ich wieder einmal einen ~~Serie~~Circusabend im ~~Humboldt-Haus~~Colosseo ankündigen möchte.

Wer kurz vor der Klausurphase noch einen Abend in geselliger Runde bei Knabberzeugis und Kaltgetränk zum Selbstkostenpreis verbringen möchte, der sei für **Mittwoch^d Abend, 19[∞] Uhr** in ebenjenes nach dem großen Berliner Naturforscher^e benannte Gebäude in der **Pontstraße 41** eingeladen.

Dies gilt sogar für eure Plebejer-Amici et -Amicae aus den anderen Fachschaften oder gar solche, die gar nicht an der RWTE²H studieren unter der SPQV^g-Standarte vereinigt sind^h!

Übrigens: Der **Vultvr** bewirbt derartige Abende nicht regelmäßig, der FS-Newsverteiler hingegen schon. Und wie ihr diesen abonnieren könnt, erfahrt ihr nach der nächsten Fußnoteⁱ.

LateinGeier Bergi

^a Auch, wenn es ja heute eigentlich noch älter ist, als es damals war, mutmaße ich, dass der intellektuelle Leser^b in der Lage ist, üblichen gesellschaftlichen Konventionen folgend, den von mir zu skizzieren intendierten Zeitraum identifizieren zu können.

^b Und da er **Vultvr**-Leser ist, halte ich diese notwendige Bedingung für mit hoher Wahrscheinlichkeit erfüllt.

^c Fragt doch mal die hochseriöse Volkspartei, die in Niedersachsen dieses Wahnsinnscomeback hingelegt hat! Dann habt ihr immerhin potentiell was zu lachen.

^d Ja, ich mein^{ts}ächlich den 30. Tag im Januar MMXXII A. D.

^e sagt Wikipedia^f

^f https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_von_Humboldt

^g Senatus Populusque Vulturem

^h O tempora, o mores. Nunc est pacando! Alea iacta est.

ⁱ <http://www.fsmpi.rwth-aachen.de/sonstiges/newsletter/>

